

DIE UNPARTEIISCHE

DIGITALES SCHIEDSRICHTER:INNEN-MAGAZIN | NFV-BEZIRK BRAUNSCHWEIG | 01-2024



Danke, Schiri

Wolfgang Kaëse

Vorwort

Liebe Schiedsrichter:innen,
liebe Leser:innen,

heute haltet ihr die letzte Ausgabe der UNPARTEIISCHEN in den Händen – sie wird abgelöst durch einen Newsletter. Näheres über die Gründe erfahrt ihr im weiteren Verlauf dieser UNPARTEIISCHEN. Vielen Dank an Hilko Paulsen und sein Redaktionsteam für die viele Arbeit, die in die Erstellung der jeweiligen Ausgabe investiert wurde!

Die zweite Saison-Hälfte 2023/24 hat begonnen – und die jeweilige Tabelle ist durch die unterschiedliche Spieleanzahl der Teams äußerst „schief“. So haben einige Mannschaften schon 20 Spiele absolviert, andere haben noch 20 Spiele „vor der Brust“. Der April und insbesondere der Mai werden herausfordernd sein – nicht nur für die Vereine, sondern auch für uns Schiedsrichter:innen. Und ein Ende der nassen Witterungsverhältnisse ist beim besten Willen noch nicht abzusehen. Am 01. und 02. März berät der Verbandsvorstand auf einer außerordentlichen Sitzung in Barsinghausen u.a. über den VSA-Spesenvorschlag, der ab der neuen Saison gelten soll. Dabei setzt sich der Verbandsvorstand aus den Mitgliedern des Präsidiums und den Vorsitzenden der Kreise zusammen, wobei gem. §24 der NFV-Satzung die Präsidiumsmitglieder über je eine Stimme, die Vorsitzenden der Kreise insgesamt über 150 Stimmen (abhängig von der Gesamtmannschaftszahl des jeweiligen Kreises) verfügen. Im Vorfeld war aus anderen Bezirken aber schon zu hören, dass die Zustimmung zu diesem Vorschlag kein Selbstläufer werden wird. Besonders bei der Erhöhung auf Kreisebene ist mit reichlich Gegenwind zu rechnen. Dennoch hoffe ich, dass der VSA-Spesenvorschlag, der auf der Grundlage der Vorschläge durch die vier BSOs und aller KSOs anlässlich der VSA/BSO/KSO-Tagung Anfang Dezember 2023 erarbeitet wurde, in all seinen Ausprägungen genehmigt wird.

Und nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen dieser letzten UNPARTEIISCHEN!

Klaus-Peter Otto

Inhalt

Vorwort	02
---------	----

AKTUELLES

Halbzeitaufsteiger: Moritz Becker	04
Aktion „Danke, Schiri!“: Die Bezirkssieger	06
Abpfiff für die UNPARTEIISCHE! Anpfiff für einen Newsletter!	07
Bewegung in der Sache: VSA unterbreitet Vorschlag zur „Spesenanpassung“	09
Unterstützung für Opfer von Gewalt und Diskriminierung	10
Plötzlich Bundesliga - Tobias Krull im Podcast	11

TITELSTORY

Wolfgang Kaese - immer dem Fußball verbunden	12
--	----

BEOBACHTUNGEN

Bezirksligatabelle	15
Zahlen, Daten und Fakten in der Bezirksliga	16
Landesligatabelle	17
Zahlen, Daten und Fakten in der Landesliga	18

GUTE PRAXIS

Schiri-Kabine in Vöhrum	19
RSV-Schiri-Projekt	20

RÜCKBLICK

Perspektiv- und Nachwuchsteam: Gemeinsamer Lehrgang im November	23
Pfeifende KSO - da war noch wer...	24

AUSBLICK

Termine der Leistungsprüfungen	27
--------------------------------	----

Aktuelles

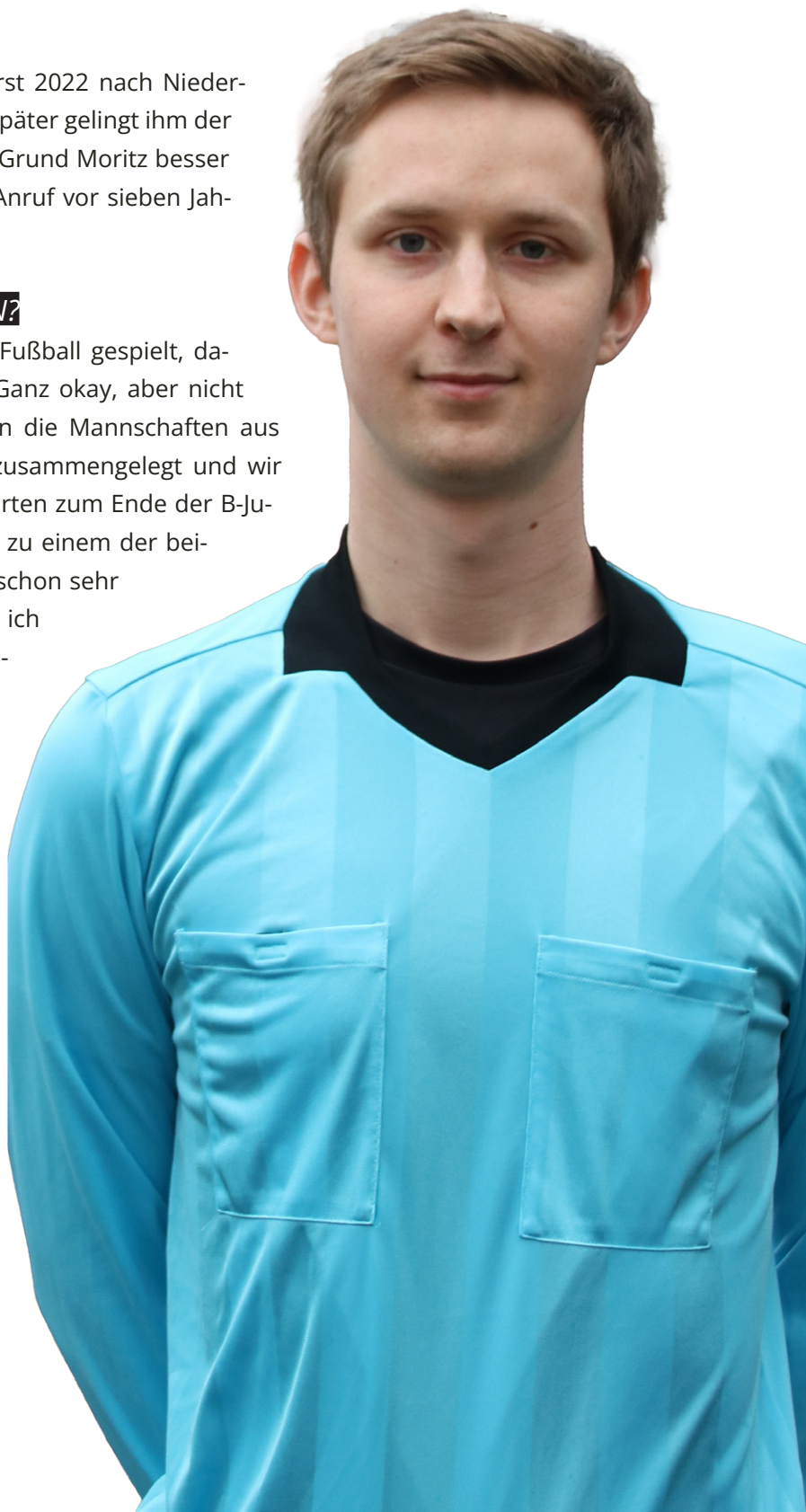
Halbzeitaufsteiger: Moritz Becker

Der Halbzeitaufsteiger Moritz Becker ist erst 2022 nach Niedersachsen gezogen. Knapp anderthalb Jahre später gelingt ihm der Sprung von der Bezirks- in die Landesliga. Grund Moritz besser kennenzulernen und zu erfahren, wie ein Anruf vor sieben Jahren dazu führte, dass er heute noch pfeift.

WIE BIST DU ZUM PFEIFEN GEKOMMEN?

Moritz: „Ich habe seit der F-Jugend selbst Fußball gespielt, damals noch im Fußballverband Rheinland. Ganz okay, aber nicht besonders erfolgreich. Irgendwann wurden die Mannschaften aus verschiedenen Dörfern und Kleinstädten zusammengelegt und wir waren auch recht erfolgreich. Allerdings hörten zum Ende der B-Jugend meine beiden damaligen Trainer auf, zu einem der beiden hatte ich einen guten Draht. Mich hat schon sehr früh die Schiedsrichterei interessiert, aber ich hatte keinerlei Zugang dazu. Als dann ebenfalls mit Ende der B-Jugend Zeit mein Interesse am aktiven Sport nachließ, fragte ich bei meinem ehemaligen Trainer an, der mich dann zu einem Lehrgang anmeldete.

Den Lehrgang begann ich mit 16 Jahren. Mein erstes Spiel bekam ich, als ich bereits 17 Jahre alt war. Es gab nämlich ein Problem bei meiner Anmeldung, weil im System die falsche Mailadresse hinterlegt war. So bekam ich keinen Zugang zum DFBnet und auch keine Ansetzungen. Das Ganze ging etwa zwei Monate so, bis mich ei-



ner der damaligen Ausbilder anrief und fragte, was los sei und ob ich kein Interesse hätte. Dabei stellte sich heraus, dass der falsche Mailprovider hinterlegt war. Kurz darauf hatte ich dann im Oktober 2016 mein erstes Spiel. Jetzt, 261 Spiele als SR und SRA später, habe ich noch immer Spaß daran und bin froh, dass sich der Ausbilder gemeldet hat, statt mich einfach so, aufgrund des Fehlers, zu streichen.

DU HAST IM RHEINLAND ANGEFANGEN. WAS HAT DICH NACH NIEDERSACHSEN VERSCHLAGEN?

Moritz: Kurz gesagt: Die Uni. Ich hatte zwar bereits in Hessen mit dem Studium begonnen. Allerdings habe ich auch aufgrund von Corona und anderer Umstände die Entscheidung gefasst zu wechseln. Ursprünglich wollte ich zurück nach Baden-Württemberg, wo ich auch geboren bin. Allerdings riet mir ein Freund und damaliger Schiri-Kollege davon ab, da er meinte, dass gerade das juristische Staatsexamen dort schwerer sei und empfahl mir NRW oder Niedersachsen. Da ich bereits persönliche Kontakte in Göttingen hatte, fiel schließlich die Wahl hierher. Meine Schiedsrichter-Vergangenheit aus dem Rheinland und Hessen mit je drei Saisons hat mir sicherlich viel gelehrt. Ich denke, dass mir jedoch auch gerade die Zeit in Hessen sehr geholfen hat, da ich in Wiesbaden unfassbar herzlich empfangen wurde und dort sehr schnell sehr viele Freunde in der Schiedsrichterei fand. Gerade die Teamarbeit habe ich dort sehr gelernt, da ich bei sehr erfahrenen Schiris dabei war.

Nun kommt Moritz in der Landesliga zum Einsatz. Die Spielklasse ist ihm dabei bereits vertraut. Vergangene Saison erhielt er aufgrund seiner Leistungen bereits Schnupperspiele in der höchsten Spielklasse des Bezirkes.

Aktuelles

Danke, Schiri!



SCHIEDSRICHTERINNEN

Susen Berkefeld aus dem Kreis Nordharz ist Bezirkssiegerin in der Kategorie Frauen. „Ich bin gerne Schiedsrichterin, weil es mir Spaß macht, Familie und Freunde zu treffen, Jungschiedsrichter zu fördern und ihnen ebenfalls Freude am Hobby zu vermitteln“, erklärt die 49-Jährige, die seit 2016 Schiedsrichterin ist. Sie ist nicht nur selbst auf dem Platz aktiv, sondern setzt sich auch für die Gewinnung von Nachwuchs und das Einbinden junger Schiedsrichter:innen im Kreis ein. Susen ist zudem im Jugendspielausschuss aktiv.

Wir sagen: Danke, Susen!

SCHIEDSRICHTER - Ü50

Wolfgang Kaese ist in Helmstedt nicht nur als Schiedsrichter bekannt, denn er ist Ehrenvorsitzender des Kreises, den er von 1994 an 16 Jahre lang geführt hat. Zuvor war Wolfgang bereits im Kreisschiedsrichterausschuss aktiv. Als Lehrwart hat er etwa unzählige Schiedsrichter:innen ausgebildet. Heute ist er als Beobachter auf Bezirksebene aktiv.

Wir sagen, Danke Wolfgang!

Mehr über Wolfgang gibt es in der Titelstory zu erfahren.



SCHIEDSRICHTER - U50

Steffen Geismann pfeift seit 1998 Spiele und ist seit über 20 Jahren auf Bezirksebene und höher unterwegs. Als Assistent in der Regionalliga ist er ein Rückhalt. Auf dem Platz ist er ein Unparteiischer, der mit viel Ruhe und Gelassenheit für Akzeptanz bei Spielleitungen sorgt. Zudem engagiert Steffen sich auch als Pate und Coach für junge Unparteiische.

Wir sagen, Danke Steffen.



Aktuelles

Abpfiff für die UNPARTEIISCHE! Anpfiff für einen Newsletter!



Vor fünf Jahren erschien eine BSA-Info, die sich von den bisherigen Unterlagen unterschied. In Magazinform informierte der BSA nicht nur über Aktuelles, Termine und Regeln. Es wurden fortan auch Geschichten von Schiedsrichter:innen erzählt. Im Januar 2021 erschien dann die UNPARTEIISCHE als digitales Schiedsrichter:innen-Magazin.

Das Feedback von Leser:innen aus dem Bezirk, Verband und darüber hinaus war durchweg positiv. Ein Redaktionsteam sorgte dafür, dass Artikel entstanden, in denen Wissen vermittelt oder Hintergründe erläutert wurde.

Damit wuchs zwischenzeitlich der Umfang. Mehr und längere Artikel waren die Folge.

Die Informationsmenge wurde zurecht kritisch kommentiert. Auch wenn die vergangenen Ausgaben kürzer waren und die UNPARTEIISCHE im Redaktionsteam einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterlief, so dass der Aufwand der Erstellung immer weniger wurde: Der Umfang verbunden mit dem Format war Anlass zur Reflexion.

In Zeiten von X, Instagram und TikTok stellte sich die Frage: Ist ein digitales Magazin als pdf noch das richtige Format in unserer schnellebligen Welt? Schnell war klar: So viele Inhalte geballt in einer pdf zu erhalten ist nicht mehr zeitgemäß, zumal viele Inhalte chronisch veraltet sind. Längst sind die Aufsteiger:innen bekannt, wenn im Spätsommer die UNPARTEIISCHE erschien.

Die Entscheidung lautet: Die UNPARTEIISCHE wird ausgewechselt, bevor sie gänzlich vom „Platz“ fliegt. Neu ins Spiel kommen wird ein Newsletter, der regelmäßiger und kompakter über Geschehnisse und Geschichten aus dem Bezirk berichtet.

Weil dies somit die letzte Ausgabe der UNPARTEIISCHEN dieser Art ist, sage wir noch einmal Danke bei allen Lesenden und vor allem beim Redaktionsteam, ohne die es niemals so viele, bunte Ausgaben gegeben hätte.

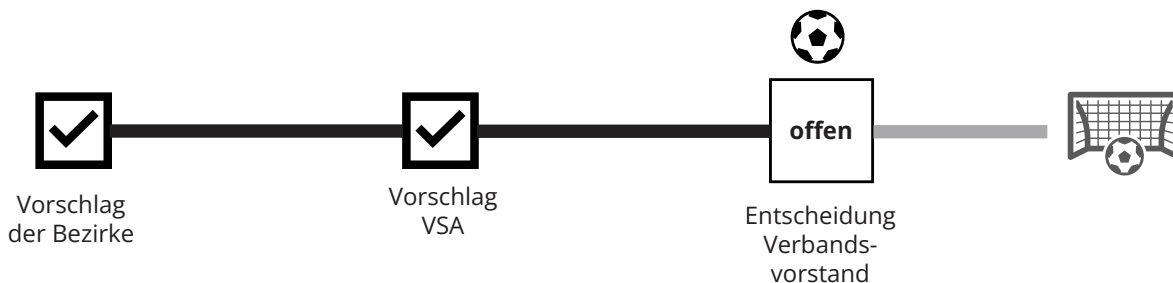
Text: Hilko Paulsen

Um den Erhalt des Newsletters sicherzustellen, bedarf eines double-opt-in Verfahrens. Das bedeutet, dass wir sicherstellen müssen, dass die Empfänger:innen von Mails den Newsletter auch wirklich empfangen wollen. Im ersten Schritt wird es daher eine Anmeldung geben. Hier können sich alle Interessierten zum Newsletter anmelden (einfach auf den Kasten klicken oder QR-Code scannen)



So könnte der Newsletter aussehen - mit dem Vorteil einer optimierten Ansicht auf dem Smartphone

Image by [rawpixel.com](https://www.rawpixel.com) on [Freepik](https://www.freepik.com)



Der Prozess und Weg bis zu einer Aufwandsentschädigung: Der „Ball“ liegt nun beim Verbandsvorstand

Aktuelles

Bewegung in der Sache: VSA unterbreitet Vorschlag zur „Spesenanpassung“

Seit über einem Jahr setzt sich der BSA Braunschweig für eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Schiedsrichter:innen ein. Im vergangenen Jahr gab es Abfragen in den Bezirken. Nun hat der Verbandsschiedsrichterausschuss (VSA) einen Vorschlag erarbeitet, der dem Verbandsvorstand vorgelegt wird. Dort erfolgt eine Entscheidung über eine Anpassung. Diese Entscheidung wird für Anfang März erwartet.

Der Vorschlag sieht für die Herren-Landesliga eine Erhöhung von 40 auf 53 Euro für Schiedsrichter:innen und von 23 auf 35 Euro für Assistent:innen vor. In der Herren-Bezirksliga empfiehlt der VSA eine Erhöhung von 35 Euro auf 45 Euro für Schiedsrichter und von 22 auf 30 Euro für Assistent:innen.

Damit liegt der Vorschlag bei den Schiedsrichter:innen in der Landesliga über dem des Bezirk Braunschweigs. Lediglich bei den Assistent:innen liegt der Vorschlag etwas drunter.

Die Kosten für Vereine steigen dann in der Landesliga um 592 Euro. In der Bezirksliga um 364 Euro. Im Vergleich zu anderen Kostenfaktoren der Vereine wie Busmieten oder Fahrtgelder dürfte dies verkraftbar sein.

Die Vorschläge in prozentualen Zuwachs

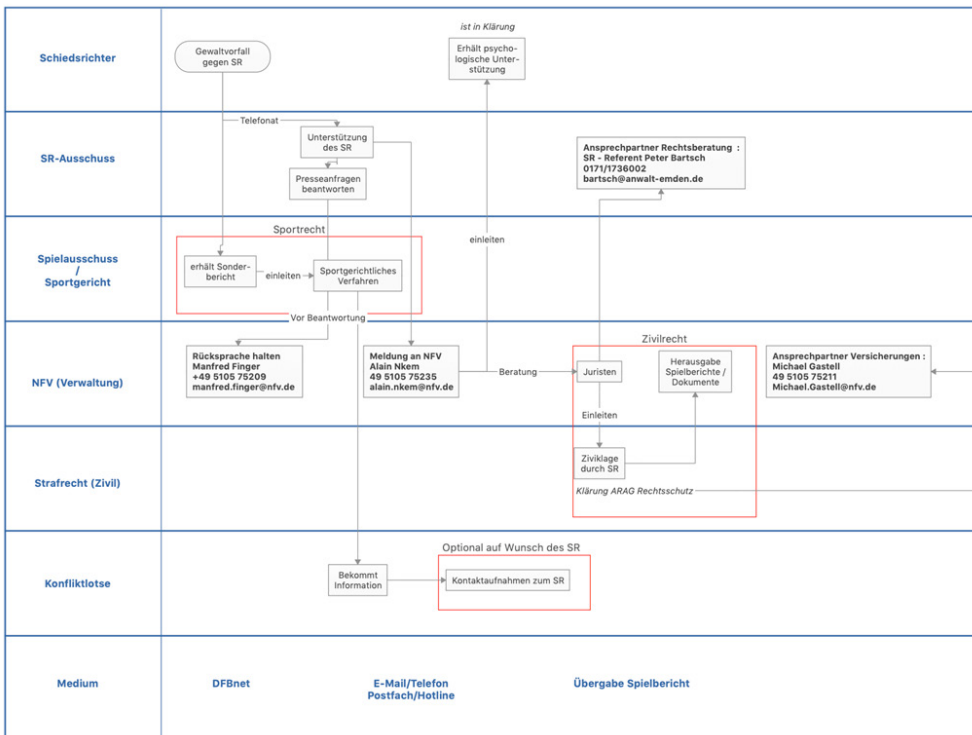
+32.5 %
mehr für LL-SR

+52.2 %
mehr für LL-SRA

+28.5 %
mehr für BZL-SR

+36.6 %
mehr für BZL--SRA

Prozesskette bei Gewalt gegen Schiedsrichter



Der Prozess zeigt das Zusammenspiel mehrerer Akteure. Wichtig: Die Unterstützung wird durch die KSA/den BSA über den Verband abgerufen. So ist sichergestellt, dass das Angebot sinnvoll genutzt wird und nötige Informationen für eine professionelle Beratung vorliegen.

Aktuelles

Unterstützung für Opfer von Gewalt und Diskriminierung

Im Frühjahr 2023 hat das NFV-Präsidium auf Initiative des NFV-Kreises Region Hannover eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit dem Thema Gewalt auf Fußballplätzen befasst. Die Arbeitsgruppe hat bereits dreimal getagt, zuletzt im November 2023 per Videokonferenz. Um Schiedsrichter:innen besser zu unterstützen, die Opfer von Gewalt oder Diskriminierung werden, wurde der Rechtsanwalt und Notar Peter Bartsch zum neuen Schiedsrichter-Referenten ernannt. Neben ihm unterstützen auch der ehemalige DFB-Schiedsrichter und Rechtsanwalt Holger Henschel, Rechtsanwalt und Schiedsrichter Dennis Jussi sowie die Beratungsstelle des Vereins WAAGE Hannover e.V. ehrenamtlich in diesem Bereich. Es wird gehofft, dass solche Hilfe nie benötigt wird, aber für den Fall schwerwiegender Vorfälle stehen die genannten Ansprechpartner zur Verfügung. Im Falle von Gewalt- oder Diskriminierungshandlungen werden die Kontaktdaten an die betroffenen Schiedsrichter weitergeleitet werden. Wichtig: Die Anfrage von Unterstützung erfolgt durch den zuständigen Schiedsrichterausschuss über den Verband (siehe Prozessablauf).

Hinweis: Dieser Text wurde mit Hilfe von ChatGPT erstellt

Aktuelles

Plötzlich Bundesliga

Der Gifhorner Amateurschiedsrichter Tobias Krull, Bezirksschiedsrichtern wohl aber bekannter als sportlicher Leiter und Torhüter des MTV Gifhorn, berichtet im Podcast des NFV-Kreises Gifhorn über seinen unerwarteten Einsatz als 4. Offizieller in der Fußball Bundesliga. Reinhören lohnt sich. Einfach auf das Mikrofon klicken.



Unser Schiedsrichter Tobias Krull berichtet am Podcast-Mikrofon über seinen unerwarteten Einsatz als 4. Offizieller in der Bundesliga



Das Netz machte Tobias Krull schlagartig bekannt. Ob Sky, Kicker oder bei der Sportschau - Der Spontaneinsatz war eine interessante Story.



Titelstory

Wolfgang Kaese - immer dem Fußball verbunden

Mit Wolfgang Kaese wurde ein Helmstedter Urgestein in der Kategorie Ü50 ausgezeichnet. Sowohl als Lehrent im Kreis als auch im Verbandslehrstab bildete der Ehrenvorsitzende des Kreises Helmstedt über tausend Schiedsrichter:innen aus und weiter. Er hielt selbst unzählige Anwärterlehrgänge - selbst besucht hatte er keinen.

NEUER JOB, NEUES HOBBY

Wolfgang war Anfang zwanzig. Er spielte beim TSV Helmstedt Fußball, trat gerade einen neuen Job an und traf dort auf den damaligen Kreisschiedsrichterobmann. Mit diesem reiste er während seiner Einarbeitung durch

Wolfgang Kaese (rechts) zusammen mit dem Helmstedter KSO Sascha Korde (links)

Foto: Wulf/KSA Helmstedt



Wolfgang Kaese (links) beim Nordderby zwischen Eintracht Braunschweig und dem HSV.

Foto: Rust

die nähere Umgebung. Gesprochen wurde über Fußball. Schließlich sollte sich Wolfgang bei einem Jugendspiel als Schiedsrichter vorstellen – ohne je die Ausbildung gemacht zu haben, leitete Wolfgang das Spiel. Die Heimmannschaft verlor deutlich. Dennoch fragten sie, ob Wolfgang nächste Woche wieder komme. So entdeckte der ehemalige Spieler ein neues Hobby für sich. Er kaufte eine kurze schwarze Hose und ein schwarzes Hemd, um fortan regelmäßig als Unparteiischer auf dem Platz zu stehen. Als Schiedsrichter schaffte er es bis in die Oberliga, an der Seite von Wolf-Rüdiger Umbach bis in die 2. Bundesliga. Zusammen mit Herbert Sauer stellte der Kreis Helmstedt ein Gespann. Die drei trainierten zusammen. Im Oktober 1989 beendete ein Unfall – ein junger Rennradfahrer übersah Wolfgang beim Laufen auf der Landstraße – den weiteren Werdegang. Als Funktionär ging es weiter.

SEINEM GESPANNSFÜHRER UMBACH ZWEIMAL GEFOLGT

Bereits 1974 beerbte er seinen Gespannsführer Wolf-Rüdiger als Kreischiedsrichterlehrwart. Nach der Wende war Wolfgang einer der ersten, die in der DDR Lehrabende hielten. Wolfgang kam schließlich in den Verbandslehrstab. In Barsinghausen nahm er den Profis den „Schiri-Schein“ ab und bildete viele Jungschiedsrichter weiter. Schließlich folgte Wolfgang Wolf-Rüdiger erneut in ein Amt. Diesmal als Kreisvorsitzender. Nach 16 Jahren als Kreisvorsitzender war noch immer keine Ruhe. Als Beobachter ist er weiterhin im Bezirk tätig und in Wolfsburger regelmäßig noch als Chaperon unterwegs. Auch seine Parkinsonkrankheit mit der Wolfgang seit Jahren lebt, bremst sein Engagement nicht.

Die Trainingsgruppe von damals um Wolf-Rüdiger Umbach und Wolfgang trifft sich übrigens immer noch. Seit über 50 Jahren kommen die Weggefährten zusammen - heute nicht mehr zum Laufen, sondern zum Saunieren und Skatspielen. Dazu gehören neben Wolfgang auch die ehemaligen Verbandschiedsrichter Detlef Bremecke und Reinhard Jentsch. Noch länger ist Wolfgang dem TSV Helmstedt verbunden - seit 65 Jahren ist er dort Mitglied.

Text: Hilko Paulsen

FÜR REGELHISTORIKER - WAS IST EIN „GOAL OLYMPIC“?

Während unseres Telefonates fragte mich Wolfgang, ob ich wisse, was ein „Goal Olympic“ sei. Er habe ein ziemlich genau 100 Jahre altes Regelheft vor sich. Das „Goal Olympic“ sei damals eingeführt worden.

Ich dachte zunächst an „Galden Goal“, doch das kam erst viel später. Die Antwort: Eine direkt verwandelte Ecke. Das wurde 1924 erst erlaubt. Statt an Oliver Bierhoff dachte ich nun an Mario Basler und seine legendären Tore im Dress von Werder Bremen. Doch warum das Tor „Goal Olympic“ heißt, konnte mir weder Wolfgang noch das Internet so weit verraten. Kennt wer die Auflösung?

Beobachtungen

Bezirksligatabelle

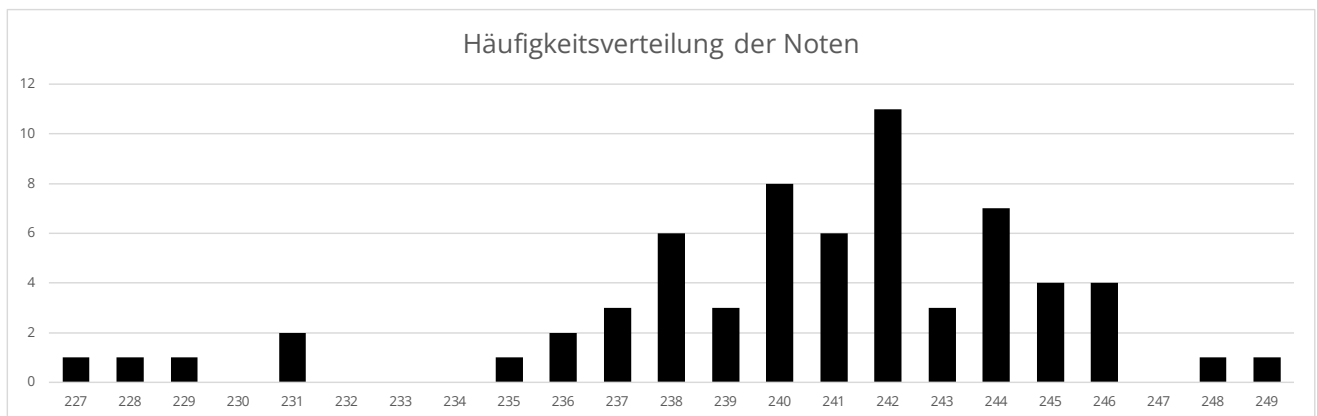
#	SR	1. BEO	2. BEO	3. BEO	4. BEO	Ø
1	Moritz BECKER	245	246	244		245,00
2	Niklas-Kevin SCHÜTTE	243	243	244	246	244,00
3	Tobias GROSSMANN	242	241	248	241	243,00
	Finn HERBST	240	249	240		243,00
5	Devin LÜBBE	240	242	246		242,67
6	*****	238	242	245		241,67
	*****	246	237	242		241,67
8	*****	244	240	240		241,33
	*****	237	245	242		241,33
10	*****	240	242	241		241,00
	*****	241	243	239		241,00
	*****	244	238			241,00
13	*****	242	238	241		240,33
14	*****	244	242	244	231	240,25
15	*****	240	240			240,00
16	*****	239	241	236		238,67
16	*****	238	242	235		238,33
18	*****	238	238			238,00
19	*****	242	228	242		237,33
	*****	239	244	229		237,33
21	*****	237				237,00
22	*****	227	245			236,00
	*****	236				236,00
24	*****	231				231,00

Hinweis: Zu beachten ist die unterschiedliche Anzahl an Beobachtungen. Die Tabelle gibt daher nur eine Momentaufnahme wieder.

Stand: 01.02.2024

Beobachtungen

Zahlen, Daten und Fakten in der Bezirksliga



Stand: 01.02.2024

24

SR:innen unter Beobachtung

65

Beobachtungen in der Saison

11

Mal wurden 242 Punkte vergeben.
Spitzenwert.

240.5

Punkte gab es im Durchschnitt pro
Spiel.

Beobachtungen

Landesligatabelle

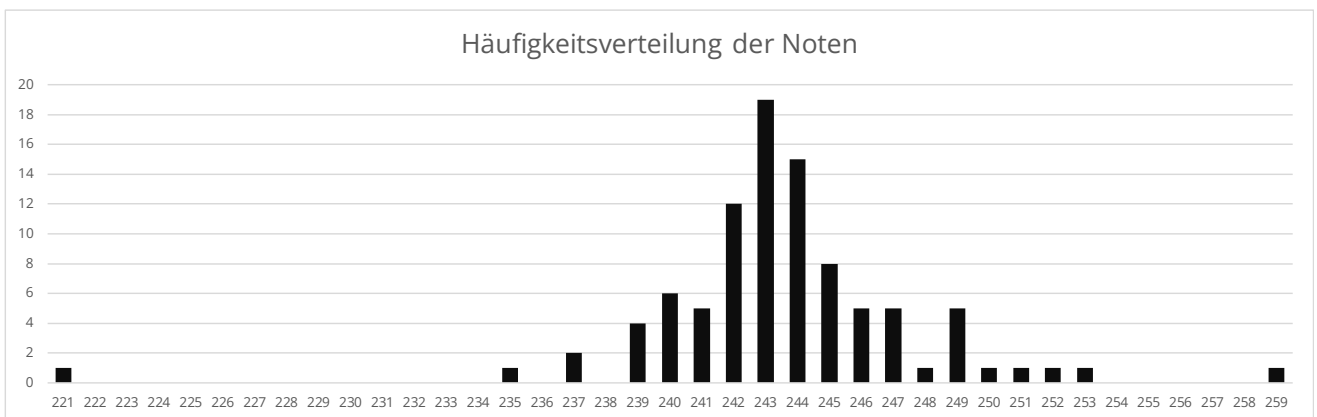
#	SR	1. BEO	2. BEO	3. BEO	4. BEO	Ø
1	Christoph HAMER	249	253	250	243	248,75
2	Lars SCHULMEISTER	242	249	259	241	247,75
3	Steffen GEISSMANN	249	247	244		246,67
4	Sascha KORDTS	246	243	244	252	246,25
5	Niklas BAHR	243	245	251	243	245,50
6	*****	249	245	246	239	244,75
7	*****	246	243			244,50
	*****	249	242	247	240	244,50
9	*****	242	244	247		244,33
10	*****	246	244	242	245	244,25
	*****	242	247	245	243	244,25
12	*****	244	245	242		243,67
13	*****	248	240	243	243	243,50
	*****	244	243	243	244	243,50
15	*****	241	243	246		243,33
16	*****	244	247	241	241	243,25
17	*****	240	245	244		243,00
	*****	244	242	243		243,00
19	*****	240	245	242	243	242,50
20	*****	243	243	240		242,00
	*****	242				242,00
22	*****	239	241	243	244	241,75
23	*****	242	239	243		241,33
24	*****	244	242	244	235	241,25
	*****	244	245	239	237	241,25
26	*****	240	242	243	237	240,50
27	*****	243	244	221		236,00

Achtung: Am Ende zählt mehr als die Durchschnittsnote. Die Leistungen aus den Beobachtungen werden gewichtet. Die beste und schlechteste Beobachtung eines jeden Schiedsrichters zählen einfach, die anderen dreifach. Die Beobachtungen sind nicht der einzige Parameter für eine Aufstiegsentscheidung. Das Abschneiden bei der LP wird ebenfalls herangezogen. Eine Punktetabelle stellt am Ende ein Ranking da, welches die Grundlage für Entscheidungen des BSA ist. Fest steht aber auch. Es gibt keine „Aufstiegsformel“. Am Ende bleibt es eine Ermessensentscheidung.

Stand: 01.02.2024

Beobachtungen

Zahlen, Daten und Fakten in der Landesliga



Stand: 01.02.2024

27

SR:innen unter Beobachtung

94

Beobachtungen in der Saison

19

Mal erhielten Schiedsrichter:innen die Note 243. Das ist der Spitzenwert einer einzelnen Note.

243.56

Punkte gab es im Durchschnitt pro Spiel.

Gute Praxis

Schiri-Kabine in Vöhrum

Oft genug sind Schiri-Kabine Grund zur Klage: Zu klein, zu eng und dann auch noch dreckig. Ganz anders sieht seit einiger Zeit die Kabine bei Arminia Vöhrum aus. Nicht nur die lokale Presse auch der Instagramkanal „Schiedsrichter-kabinen“ berichtete und lieferte damit einen Kontrast zu Abstell- und Besenkammern.

Mehr gibt es auch auf der [NFV-Homepage](#) zu lesen.

Um es klarzustellen: Schiedsrichter:innen freuen sich über so viel Wertschätzung. Erwartet wird deutlich weniger: Eine saubere Kabine, genug Platz für ein Gespann, Duschkmöglichkeiten und gerne auch noch Wasser zum Trinken.



FUSSBALL BEZIRKS-LIGA + Die schönste Schiedsrichter-Kabine im Bezirk Braunschweig

20.12.2023, 14:47 Uhr • Lesedauer: 4 Minuten
Von Lukas Everling



Werter und nachher: In die Schiedsrichterkabine des TSV Arminia Vöhrum wird viel Arbeit ein.
© Verein | TSV Arminia Vöhrum

Fußball + Mit Kunstrasen und Mini-Bar: Arminia Vöhrums Schiri-Kabine hat richtig Pfiff



Gute Praxis

RSV-Schiri-Projekt

Der RSV Göttingen 05 stellte bei der letzten Anwärterprüfung einen Großteil der neuen Schiedsrichter:innen. Beachtenswert dabei war auch die Quote derjenigen, die die Prüfung bestanden. Während einige Anwärter:innen von anderen Vereinen in die Nachprüfung mussten, schafften alle zehn Prüflinge vom Verein aus Geismar die Prüfung im ersten Anlauf. Dies ist die Folge eines Projektes, angeschoben durch Torsten Baehnisch und Tim Hoogesteger, welches systematisch die Gewinnung und den Erhalt von Schiedsrichter:innen forciert. Dies ist einerseits beim RSV möglich, da der Verein eine große Jugendabteilung mit vielen Mannschaften im Kleinfeldbereich hat, andererseits auch durch das Engagement von Baehnisch und Hoogesteger, die ein Ziel formuliert und einen klaren Plan dazu gezeichnet haben. Finanziert wird das Projekt durch Sponsoren und Spendengelder.

FÜR DIE PRAXIS AUF DEM PLATZ BEGEISTERN

Der Plan ist unerfahrene, noch nicht geprüfte Schiedsrichter:innen Jugendspiele im Kleinfeldbereich pfeifen und assistieren zu lassen. Das bedeutet, Kleinfeldspiele werden teils im Gespann gepfiffen, um die noch unerfahreneren Schiedsrichter:innen an das Phänomen Spielleitung heranzuführen – Schritt für Schritt. Oder sie werden von erfahreneren Kollegen wie Baehnisch, einem Göttinger Schiri-Urgestein, begleitet und betreut sowie gecoacht. Während die meist jüngeren ungeprüften Schiedsrichter:innen auf dem Feld die Entscheidungen treffen, steht die ältere Person draußen bei den Eltern und Trainer:innen für den Fall, dass dort Unruhe aufkommt. Dem Projekt steht auch ein Headset zur Verfügung, was teilweise in Gespann-Spielen oder Einzelcoachings eingesetzt wird, falls der Einsatz als sinnvoll erachtet wird. Allerdings ist die Maxime, dass die erfahreneren Kolleg:innen nur im Notfall eingreifen. So soll gewährleistet werden, dass die Interessierten sich mit weniger Druck an die Praxis gewöhnen können.



Torsten Baehnisch ist ein Treiber hinter dem RSV-Projekt. Die Geschichte dahinter ist schon älter. „Die Idee zu dem Projekt hatten vor 20 Jahren mein ehemaliger Schiri-Kollege Torsten Steinbach und ich. Leider war damals kaum jemand von der Notwendigkeit überzeugt.“ Vor zwei Jahren erhielt er eine Anfrage vom RSV, ob er nicht seine Idee umsetzen wolle. Überwältigt ist er von dem Tempo positiver Entwicklungen. „Die Idee des Projekts hat mich nie losgelassen hat. Aber was in der kurzen Zeit bewegt wurde, überrascht mich selbst“.

Hinterher werden die Spielleitungen reflektiert, um Verbesserungspotentiale sichtbar zu machen. Alle Beteiligten werden dabei entsprechend honoriert. Betreuer sowie (nicht geprüfte) Schiris bekommen einen festen Betrag für ein Spiel. Außerdem besorgte der RSV durch Sponsoren Sachgegenstände wie Trikots, Uhren oder Taschen für die Projektbeteiligten, damit der finanzielle Aufwand für die meist jüngeren nicht als Hindernis gesehen wird.

UNTERSTÜTZUNG DURCH APP UND KSA

Auf die Prüfung wurden die Anwärter:innen zusätzlich zum Lehrgang durch Baehnisch vorbereitet und durch die Nutzung der App Referee Academy. Ein weiteres Element ist die Zusammenarbeit mit dem KSA. Dabei ist dem Netzwerker Hoogesteger wichtig, dass die jungen Schiedsrichter:innen möglichst am Anfang mit Personen zusammenarbeiten, die sie bereits durch das Projekt kennen. So gehen sie weitere kleinere Schritte mit möglichst keinen oder kleinen Verunsicherungen von außen. So können die neuen nun geprüften Schiedsrichter:innen bei den älteren Kollegen aus dem Projekt nachfragen, ob diese bei offiziellen Ansetzungen ebenfalls als Betreuer mitfahren, bis sie sich sicher fühlen. Die Mitglieder des KSA unterstützen das Projekt dahingehend.

NACHHALTIGKEIT DES PROJEKTES IM BLICK

Da diese erste „Anwärter-Runde“ vorbei ist, gilt es neben der Begleitung der neuen Unparteiischen, das Projekt weiter zu verbreiten und neue Anwärter zu gewinnen, zu begleiten und zur Prüfung zu bringen. Entscheidend ist weiterhin das persönliche Engagement aller Beteiligten sowie die Bereitstellung der finanziellen Mittel, damit das wachsende Projekt weiter so erfolgreich sein kann. Für den Kreis Göttingen-Osterode bedeutet das zunächst eine wachsende Anzahl an Jungschiedsrichter:innen, die in Göttingen eingesetzt werden können sowie als Assistent:innen. Die jungen Schiris aus dem Projekt wurden in der jüngeren Vergangenheit für



Tim Hoogesteger ist der zweite Treiber beim RSV-Projekt.

Der 49-Jährige ist selbst erst seit kurzem als Schiri aktiv, setzt sich aber schon länger für das Schiriwesen ein. „Das Projekt liegt mir am Herzen, weil es wichtig ist die Kindern gerade am Beginn der Schiedsrichtertätigkeit nicht alleine zu lassen. Ich bin stolz und glücklich das der RSV Göttingen 05 uns die Möglichkeit gibt, den Kindern bei den ersten Schritten der Schiedsrichterei zu unterstützen. Es ist toll zu sehen wie die Kinder sich in kürzester Zeit entwickeln. Wir hoffen, dass sich auch weitere Vereine bei uns melden, denn das Projekt hat als Ziel möglichst viele neue Schiedsrichter heranzuführen.“

Turniere angefragt. Ein Beispiel wäre der Krüger Juniorcup in der Göttinger S-Arena, was zwischen den Jahren als großes Event angelegt ist. Dass die Projektleitung angesprochen wurde, um dort die Schiedsrichter:innen zu stellen, empfinden die beiden Projektinitiatoren als außerordentliche Wertschätzung.

BREITES NETZWERK AN UNTERSTÜTZUNG

Dieses gute Praxisbeispiel zeigt, dass der Schiedsrichtermangel durch starke Persönlichkeiten und ein gutes Netzwerk bekämpft werden kann und dass positive Projekte auch eine gewisse Strahlkraft besitzen, um mit kleinen Anfängen größer zu wachsen. Längerfristig wären ähnliche Projekte bei Vereinen mit vielen Jugendmannschaften wünschenswert. Vereine mit weniger Kleinfeldteams können aber auch beim RSV-Projekt mit eingebunden werden. Schon im letzten Durchgang gab es einige Schiris, die nicht dem Verein angehörten. Baehnisch und Hoogesteger ist wichtig, dass das Projekt auch von anderen Vereinen als positiv wahrgenommen wird und bietet Interessenten immer Unterstützung an. So sind schon Kontakte zu kleineren Vereinen in und außerhalb von Göttingen zustande gekommen. Sie bekommen auch erfahrene Unparteiische aus anderen Vereinen, die als Betreuer:innen fungieren. Somit handelt es sich um eine Hand-in-Hand-Arbeit mit vielen Fußballbegeisterten, die in dieses Boot steigen und steigen möchten.

Rückblick

Gemeinsamer Lehrgang im November



Mitte November fand ein gemeinsamer Lehrgang des Nachwuchs- und Perspektivteams in Groß Flöthe statt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf dem Fördern und Fordern. So wurden Regelkenntnis und Anwendung mit unterschiedlichen Testformaten überprüft. Dabei kamen neben einem klassischen Regeltest zum Ankreuzen auch ein offener Regeltest mit Zeitbeschränkung sowie ein Konformitätstest zum Einsatz. Bezirksschiedsrichterlehrwart Oliver Jakob gab so Gelegenheit Prüfungsbedingungen, wie sie auf anderen Ebenen zu erwarten sind, kennenzulernen.

Im zweiten Teil widmete sich das Perspektivteam dem Thema Kommunikation. Lars Schulmeister, Landesligaschiedsrichter mit einem Masterabschluss in Rhetorik, veranschaulichte anhand von Videoszenen und Beispielen welche Rolle Rhetorik im Umgang mit Spielern und Offiziellen spielt. Das Nachwuchsteam widmete sich den Themen Lauf- und Stellungsspiel sowie Einstiegsverwarnung.

Schiedsrichter:innen des...

... Nachwuchsteams:

Alexander Großer, Mauri Hilzendecker (beide Braunschweig), Leif Kalle Lenz (Gifhorn), Andrei-Catalin Abrudan, Luca Matteo Blaschke, Marlon Peters (alle Helmstedt), Valentin Nikolai Kruse, Paul Rüppel (beide Nordharz), Henrik Thorsten Hielscher und Maximilian Mühlbradt (beide Wolfsburg)

...Perspektivteams:

Alina Hausold, Lars Rapmundt, Stan Thiele, Nils Weißer (alle Braunschweig), Franka Gerstmann, Finn Herbst, Lucie Lenz (alle Gifhorn), Devin Lübbecke, Adrian Schmidt (beide Göttingen-Osterode), John Hallmann, Frederic Wulf (beide Helmstedt) Jan-nik Brandes, Henry Brennecke, Nora Lagemann, Yannick Zillmer (alle Nordharz), Jan Ole Heipel, Jordi van der Starren (Northeim-Einbeck) Nina Benk, Fenja Bookjans (beide Peine) Mark Thompson (Wolfsburg)

Rückblick

Pfeifende KSO - da war noch wer...



... in der Ausgabe 02-2023 berichteten wir über die pfeifenden KSO im Bezirk Braunschweig. Vergessen haben wir dabei den ältestens Obmann, der noch regelmäßig auf dem Platz steht: Werner Dingenthal aus dem Kreis Northeim-Einbeck ist ebenfalls noch aktiv.

Foto: Kreis Northeim-Einbeck.

Ausblick

Lehrgangsplan in der NFV-Akademie

Auch 2024 gibt es in der NFV-Akademie Lehrgänge für Schiris.

Zur Terminübersicht [hier klicken](#)

Grundsätzlich erfolgen Meldungen bei den Kreislehrwarten über den BSA frühzeitig vor dem Meldeschluss. Ansprechperson im BSA ist Hilko Paulsen.

Ausblick

Termine der Leistungsprüfung

Landesliga

Samstag, 04. Mai 2024, 11:00 Uhr - 15:45 Uhr

Sportanlage FC Wenden, Hauptstr. 46b,
38110 **Braunschweig-Wenden**

Bezirksliga (je ein Termin Nord und Süd)

Nord: **Samstag, 01. Juni 2024**, 10:30 bis ca. 14:00 Uhr

Bezirkssportanlage **Braunschweig-Rüningen**,
Leiferder Weg 5, 38122 Braunschweig

Süd: **Samstag, 08. Juni 2024**, 10:30 Uhr bis ca. 14:00 Uhr

BBS 2 (Northeim), Sudheimer Str. 43, 37154 **Northeim**

Verschoben werden musste der Nachprüfungstermin im August um eine Woche:

Nachprüfung + Prüfung Nachwuchsteam-SR

Samstag, 17. August 2024; 10:30 Uhr bis ca. 14:30 Uhr

Sportanlage Harlingerode, Planstr.22, 38667 **Bad Harzburg - Harlingerode**

Eine Einladung erfolgt durch den BSL Oliver Jakob.

Der BSA

Bezirksschiedsrichterausschuss



Bezirksschiedsrichterobmann (BSO) / Ansetzungen Landesliga und Austauschspiele

Klaus-Peter Otto
0531- 5161648 | 0171- 6809504
klaus-peter.otto@t-online.de



Ansetzer Frauen, Junioren und Juniorinnen

Roland Gutekunst
05381- 9 428 329
roland-gutekunst@t-online.de



Bezirksschiedsrichterlehrwart (BSL)

Oliver Jakob
0170-7714177
oliver.g.jakob@gmail.com



Beobachtungswesen/ stellv. BSO

Jens Goldmann
05322- 4786
J.Goldmann@t-online.de



Ansetzer Bezirksligen und Bezirkspokal

Stefan Kalberlah
05373 - 9306985 | 0170 - 8392964
stefan.kalberlah@t-online.de



Talentförderung und Lehrgangswesen

Hilko Paulsen
0177-5242444
hilko.paulsen@gmail.com

DIE UNPARTEIISCHE

DIGITALES SCHIEDSRICHTER:INNEN-MAGAZIN | NFV-BEZIRK BRAUNSCHWEIG | LETZTE AUSGABE



Abpfiff.